

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gunnar Lindemann (AfD)**

vom 25. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. September 2018)

zum Thema:

Politische Betätigung des BVG Twitter Teams

und **Antwort** vom 10. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Okt. 2018)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16 556
vom 25. September 2018
über „Politische Betätigung des BVG Twitter Teams“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Am 13.09.2018 wurde der fachpolitische Sprecher für ÖPNV der AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Gunnar N. Lindemann, vom Twitter-Team der BVG öffentlich und völlig zusammenhanglos der Hetze bezichtigt.

1. Wie beurteilt der Senat das Verhalten des Twitter-Teams der BVG?

Zu 1.: Der Senat kann der Interpretation des in der Vorbemerkung genannten Tweets nicht folgen. Durch den Verlauf der Twitterdiskussion ist erkennbar, dass der Satz „Lieber zu spät kommen als hetzen.“ offenkundig als Gesundheitshinweis gemeint ist. Übergroße Eile, große Hast und das Gefühl von Getriebensein kann zu Stress führen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO stuft Stress als eine der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts ein.

2. Was plant der Senat konkret, um die politische Neutralität einer Berliner „Anstalt des öffentlichen Rechts“, wie in diesem Fall der BVG, zukünftig zu gewährleisten?

Zu 2.: Die BVG hat mit #weilwirdichlieben eine der deutschlandweit aufmerksamkeitsstärksten Kampagnen etabliert. Hierüber wurde und wird nicht nur das Image der BVG nachhaltig positiv aufgeladen, sondern die vertrieblichen Aktivitäten maßgeblich unterstützt. So konnte die Zahl der Fahrgäste weiter gesteigert und die Einnahmen insbesondere durch die Stärkung des Abonnements erheblich verbessert werden.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die politische Neutralität der BVG in der Kommunikation gewährleistet wird. Dass sich insbesondere das Social-Media-Team der BVG durchaus frech, ironisch oder spitz mit Personen des öffentlichen Lebens (so auch mit Politikerinnen und Politikern) auseinandersetzt, haben wir wahrgenommen. Hiervon sind nach Recherche in der Vergangenheit Politikerinnen und Politiker aller Parteien betroffen gewesen. Insofern können wir keine parteipolitische Fokussierung erkennen. Andererseits unterstützt der Senat die BVG im Bestreben, für die humanistischen Werte der BVG weiterhin einzustehen und diese auch im Kontext der Sozialen Netze zu kommunizieren.

Berlin, den 10. Oktober 2018

Ramona P o p

.....
Senatorin für Wirtschaft,
Energie und Betriebe